



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

560 (2.12.1910) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-138890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-138890)

General-Anzeiger



Abonnement

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

70 Pfennig monatlich, Bringen 20 Wg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag W. 2.12 pro Quartal, Einzel-Nummer 5 Wg.

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Einnahmen, Druckarbeiten) 841, Redaktion 877, Expedition und Verlagsbuchhaltung 218.

Inserate: Die Kolonial-Beil. . . 25 Wg., Auslandige Inserate . . 30, Die Reklam-Beil. . . 1 Mark

Gelieferte und verbr. erste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 4 1/2 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 360.

Freitag, 2. Dezember 1910.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

Telegramme.

Selbstmordversuch des jungen Böcklin.

Berlin, 2. Dezbr. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Zürich wird gemeldet: Seit einigen Tagen hielt sich in einem hiesigen Hotel Felix Böcklin, der Sohn von Arnold Böcklin, unter falschem Namen auf. Als er vor der Abreise die Hotelrechnung nicht bezahlen konnte, jagte er sich in dem Moment, wo er verhaftet werden sollte, eine Kugel in den Kopf. Er musste ziemlich schwer verletzt ins Spital überführt werden. In dem Selbstmordversuch des jungen Böcklin werden nach folgende Einzelheiten gemeldet: Vor einigen Tagen mietete sich der Kunstmaler Felix Böcklin unter dem Namen Bartholdi aus Paris in einem der ersten Hotel ein. Als ihm die Rechnung im Betrage von 50 Fr. präsentiert wurde, erklärte er, augenblicklich kein Geld zu haben, er erwarte jedoch jede Stunde eine Selbstsendung. Als weiter keine Bezahlung erfolgte, benachrichtigte der Hoteller die Polizei, die Bartholdi sofort verhaftete. Auf die Frage der Polizei gab er dieselbe Antwort wie dem Hoteller und rief als Junge die Frau eines angesehenen Rechtsanwalts auf. Diese Frau wurde besessen, doch er Bartholdi heiße und durchaus zahlungsfähig sei. Als mehrere Tage vergingen, ohne daß Bartholdi seine Rechnung begleicht, erschien die Polizei gestern morgen. Ein Kriminalwachmeister verlangte Einlass in das Zimmer Bartholdis, dieser erklärte jedoch, nicht öffnen zu können, da er sich eingeschlossen habe. Als alles Sprecheln nichts half, sprengte die Polizei die Türe. Der Künstler lag mit dem Oberleib auf dem Bett, die Beine über einer Stuhllehne, der Tisch war umgeworfen und auf dem Boden lag ein kleinfalliger Revolver. Bartholdi kniete an der rechten Seite des Kopfes, die ganze linke Seite des Körpers war gelähmt, doch war er bei Verstand. Er verlangte Wasser und gab auf alle Fragen Antwort. Ueber die Gründe des Selbstmords befragt, erklärte er, daß auf dem Nachtschiff liegende Briefe darüber Aufschluß geben würden. Im ersten Briefe, der seine Rechtfertigung enthalten soll, beschuldigt Bartholdi, der unter Kuratel steht, seinen Vormund und seinen Bruder Carlo, daß sie ihn in den Tod getrieben hätten. Ihre Rücksicht sei gewesen ihn ins Irrenhaus zu bringen, obwohl er berufen gewesen sei, Großes zu vollbringen, immerhin gibt er zu, große Fehler begangen zu haben und von Genugthuung geleitet worden zu sein. In dem zweiten Brief nimmt Bartholdi Abschied von der Welt und schildert die Gedanken eines Selbstmordkandidaten. In der Einleitung schreibt er, daß neben seinem Hotelzimmer ein Engländer und mehrere Kaufleute Kokain konsumierten und sich auf diese Weise zu freuen schienen. Es ist merkwürdig, schreibt er weiter, wenn man seinen letzten Stunden entgegengeht und weiß, daß niemand an seinem Schicksal teilnimmt, so kommt man sich doppelt einsam vor. Gott, wie bin ich froh, daß die letzte Stunde geschlagen hat. Ich muß sterben, obwohl ich eine große Entdeckung gemacht habe, nämlich die Gewinnung von Edelmetallen und Gold in reichen Quantitäten aus erdigen Gesteinen. Durch richtige Mischung des Gesteins und Erzeugung des Naturprozesses kann man Edelmetalle künstlich herstellen. Diese Angaben beruhen auf reiner Wahrheit. Ich habe dies durch Experimente bewiesen und scheide mit ruhigem Gewissen. Meine Entdeckung auf diesem Gebiet wird seinerzeit beweisen, daß meine Theorie richtig ist. Der Brief enthält dann folgenden Nachsatz: Merkwürdig — man muß doch etwas eigenes in der Psychonomie haben, wenn man Selbstmordgedanken hat, wenn man plötzlich Rechnungen präsentiert bekommt und bei der Abreise vergessen hat, genügend Geld einzustechen. Bartholdi wurde ins Spital gebracht. Sein ganzes Vermögen bestand aus 5 Centimes. Der Selbstmordversuch scheiterte, weil die Munition zu schwach war. Der Verletzte hat vor einiger Zeit auf das Züricher Bürgerrecht verzichtet, weil er glaubt, mit Unrecht unter Kuratel gestellt worden zu sein. Er ist am 21. September 1871 in München geboren.

Streikende Bäckermeister.

Paris, 2. Dez. Die Bäckermeister von Villeneuve haben ihren Betrieb eingestellt, weil der Gemeinderat sich geweigert hatte, ihnen eine Erhöhung der Brotpreise zu bewilligen.

Schwere Strafe für Weinfälscher.

Paris, 2. Dez. Das Justizkollegium von Eprenay verurteilte den Weinhändler Camery wegen Weinfälschung zu 3000

Fr. Geldbuße und 3000 Fr. Schadenersatz an das Wingerpublikat und einen zweiten Weinhändler zu 2000 Fr. Geldbuße und 3000 Fr. Schadenersatz an das Wingerpublikat.

Der Versicherungsagent als Brandstifter.

Paris, 2. Dez. In Jondiche (Orient) wurde der Versicherungsagent Dr. Karay verhaftet unter dem Verdachte, in einem Monat 18 bei der von ihm vertretenen Gesellschaft versicherten Gebäude in Brand gesteckt zu haben, um die Entschädigung für die Wegnahme und die sonstige Nebewaltung zu erlangen.

Zum ewigen Frieden.

Rom, 1. Dez. Kammer. Bei der Weiterberatung des Budgets des Ministeriums des Innern begründete Villalati (Soz.) die Tagesordnung, durch welche die Regierung ersucht wird sich mit Oesterreich-Ungarn über die Einberufung einer internationalen Abrüstungskonferenz ins Einvernehmen zu setzen. Eine Initiative Italiens könne eine günstige Wirkung haben, sowohl weil Oesterreich-Ungarn unter den ungeheuren Militäraufgaben leide als auch, weil sie die besonderen Hindernisse für ein gutes Einvernehmen mit Oesterreich-Ungarn beseitigt. Der Redner betonte, welche Bedeutung eine Friedensinitiative haben würde, wenn sie von zwei Dreihundmächten ausgeht und betonte, eine etwaige Ablehnung seitens Oesterreich-Ungarns würde keine offene Feindseligkeit bedeuten. Auf jeden Fall würde Italien durch den von ihm beantragten Vorschlag wohl und ganz seine Pflicht getan haben. (Beifall. Kurze.) Schluss der Sitzung.

Holländische Angst.

Haag, 1. Dez. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer, in der über das Budget des Ministeriums des Innern verhandelt wurde, warf der Sozialist Jansen die belgische Regierung Verbrechen gegen die Neutralität vor. Insbesondere werde Deutschland zum Nachteil Englands begünstigt, was in dem Projekt der Rüstungsverzögerung zum Ausdruck komme. Der Liberale Patyn betonte, Holland sei keineswegs verpflichtet, die Schelde für Kriegsführende Mächte, die die Neutralität des Landes schädigen wollten, zu sperren. Die Befestigung Vlissingens bedeute keineswegs einen unfreundlichen Akt gegen Belgien.

Amerikanismus.

London, 2. Dezbr. (Von unserem Londoner Bureau.) Die konservativen Zeitungen veröffentlichten heute ein Kabeltelegramm aus New York, in dem es heißt, daß die beiden bekannten Agenten für Barthelemy und J. Ruffe Cohen und Harris in den Vereinigten Staaten dem Schatzkanzler Lloyd George eine Gage von 1000 Pfd. pro Woche angeboten hätten, wofür er zwei Reden zu halten hätte, was für Amerika etwas ganz Neues wäre. Seine rhetorischen Reden im Unterhause gegen die Lords hätten in Amerika einen ganz sabelhaften Erfolg haben. Es ist noch nicht bekannt, ob Lloyd George das Anerbieten angenommen hat, in Nordamerika als Barthelemyredner aufzutreten, doch ist es immerhin möglich, daß er sich seine Antwort hierauf bis zum Ausfall der Wahlen vorbehalten hat.

Der vorsichtige Regent von Persien.

London, 2. Dezbr. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Vertreter der „Times“ in Teheran telegraphierte seinem Blatt, daß der Regent von Persien, dessen lange Abwesenheit seinen Freunden obzwar schon auf die Nerven gefaßt ist, wahrscheinlich überhaupt nicht mehr zurückkehren werde. Er sei ein sehr vorsichtiger Herr und seine Vorsicht sei jetzt noch stärker geworden, nachdem er eine Menge Drohbriefe erhalten hat. Weiter meldet derselbe Korrespondent, daß der letzte russisch-persische Zwischenfall wegen der Jahnabfischung in Kaschan auf glücklichen Wege beigelegt wurde.

Der Sturm auf dem kaspischen Meere.

Petersburg, 1. Dez. Der Minister des Innern forderte den Gouverneur von Astrachan auf, zur Rettung der durch den Sturm in der Wolgamündung und auf dem kaspischen Meere Verlorenen kein Mittel unversucht zu lassen. Die aus Astrachan gemeldet wird, seien die Dampfer und Eisbrecher, die zur Rettung der von dem Sturme auf dem kaspischen Meere erlittenen 11 Schiffe ausgesandt wurden, seit drei Tagen im Gise der Wolgamündung. In mehreren an der Mündung der Wolga gelegenen Dörfern stehen 100 Häuser unter Wasser. 60 sind eingestürzt. Viele Fischerboote sind zertrümmert, mehrere Fischer ertrunken. Die Lage der Obdachlosen ist verzweifelt. Infolge der fehlenden Verbindungen ist es fast unmöglich, Hilfe zu bringen.

Die Stellung der Parteien vor der Wahlkammer.

Von unserm Londoner Korrespondenten

+ London, 30. Nov.

Als die liberale Regierung sich unmittelbar nach dem Beschließen der Konferenz zu schleuniger Parlamentsauflösung entschloß, hatte es einen Augenblick den Anschein, als ob die unionistische Partei sich in verlorener Kampfordnung und ohne klare Lösung in die Wahlkammer zu stürzen haben würde. Es läßt sich indes nicht leugnen, daß es den unionistischen Führern während der letzten zwei Wochen gelungen ist, ihre Streitkräfte zu sammeln und zu ordnen und ihnen eine bestimmte Wahlparole mit in den Kampf zu geben. Damit sind zwischen den Streitenden gewissermaßen wieder gleiche Vorbedingungen für die Wahlkammer hergestellt.

Sehen wir uns nun die von den beiden Parteien eingenommenen Stellungen näher an: Auf Grund der von der Regierung formulierten Vetoresolutionen fordern die Liberalen, daß das absolute Veto der Lords in ein suspensives verwandelt wird und daß jedwede vom Oberhause beantragte Maßnahme, die in drei aufeinanderfolgenden Sitzungen vom Unterhause gebilligt worden ist, zum Gesetz wird, jedoch also keine Bill länger als zwei Jahre von den Lords in der Schwebe gehalten werden kann. Dieser „rein destruktiven Vorkampf“ gegenüber — wie die Unionisten sie nennen — haben nun die Lords ein „konstruktives Programm“ aufgestellt, dessen erster Teil die Reform des Oberhauses behandelt und dessen zweiter Teil die Modifizierung der beiden Häuser und die Beziehungen zwischen denselben abgrenzt. Nach dem Reformplan würde das Oberhaus ausführen, eine erbliche Kammer zu sein. Es würde sich zusammensetzen 1) aus Peers, die die gesamte Adelsvererbung der Peers des Reiches aus ihrer Mitte erwählt, und aus solchen, die von der Krone ernannt werden, 2. aus bestimmten hohen Würdenträgern, vormaligen Staatsministern von Kolonien, Postchefs a. d. u. m. Diese Peers würden die Hälfte des Oberhauses ausmachen. Die zweite Hälfte würde aus Mitgliedern bestehen, die teils von den Grafenschaftskräften, teils von den großen Gemeinderäten und teils direkt vom Volke auf Grund des parlamentarischen Wahlrechts zu erwählen wären. Was nun die Funktionen des in dieser Weise reformierten Oberhauses betrifft, so würde es nach den Vansbonnetischen Resolutionen auf das bisher vom Hause der Lords beanspruchte Recht, Finanzbill zu verwerfen, Verzicht leisten. Weiter sind dann in jenen Resolutionen die Grundzüge festgesetzt, nach denen Differenzen zu behandeln wären, die mit Bezug auf gewöhnliche Gesetzesmaßnahmen zwischen dem Ober- und dem Unterhause eintreten könnten: Wenn sich zwischen den beiden Häusern in zwei aufeinanderfolgenden Sitzungen, und zwar innerhalb eines Zeitraums von nicht weniger als einem Jahre, eine Meinungsverschiedenheit über eine Bill herausstellt, so soll der Streitpunkt durch eine gemeinsame Sitzung von Mitgliedern beider Häuser, deren Zahl noch zu vereinbaren wäre, geschlichtet werden. Wenn aber die Meinungsverschiedenheit zwischen den beiden Häusern sich auf eine Angelegenheit von großer Wichtigkeit bezieht, die bei den letztvorangegangenen Wahlen dem Urteil des Volkes noch nicht in bestimmter Form vorgelegt worden ist, so soll sie nicht an eine gemeinsame Sitzung verwiesen, sondern den Wählern mittelst eines Referendums zur Entscheidung unterbreitet werden. Hierin liegt also — nach der Meinung der Urheber dieser Resolutionen — klar der Gedanke ausgesprochen, daß das Oberhaus auf sein absolutes Vetorecht verzichtet und daß die endgültige Entscheidung über Fragen von großer Tragweite für das Staatswesen bei keinem der beiden Häuser, sondern beim Volke selber liegen soll. Solcher Art ist das „konstruktive“ Programm der Lords, auf Grund dessen die unionistische Partei nunmehr Stellung für den Wahlkampf genommen hat.

Von den Liberalen wird dieses Programm von Grund aus verworfen und als „ein zu spät kommendes Ereignis der Reue der Lords“ und vor allem als ein „leeres Truggebilde“ gekennzeichnet, das keine wirkliche Besserung und Verbesserung der Dinge herbeiführen könne. Das befandet eine der ministeriellen Organe, nämlich die „Westminster Gazette“, den Freeman, zu bekennen, daß „die Vorkämpfer des Hauses der Lords einen gründlicheren Bruch mit der Vergangenheit bedeuten und eine drastischere Reaktion der Verfassung erfordern würden, als von der liberalen Partei beantragt wird.“ Damit soll zweifellos im besonderen auf das Referendum hingewiesen sein, welches die Unionisten in den Vordergrund ihres Wahlprogramms stellen. Nebenfalls ist es das Referendum, gegen das die liberalen Partei sich am entschiedensten sträubt und gegen welches die liberalen Wähler die zahlreichsten Gesandten richten. Das in der Schweiz und in einigen Staaten der nordamerikanischen Union angewandte Referendum, sagen sie, sei für England zu kostspielig und für den englischen Wähler zu verunreinigt und überdies würde das Haus der Lords niemals eine Tory-

Gerichtszeitung

Folgen der Räuber-Literatur. Vor dem Jugendgericht wurde gestern ein Fall verhandelt, der einen drastischen Beleg liefert für die phantasierergiebige Wirkung der Schundliteratur bei jugendlichen Personen...

gaben über die beiden flüchtigen Buchhalter machte. Höflich merkte jedoch, daß auch gegen ihn Verdacht geschöpft worden war und entfernte sich aus der Depositionskasse unter dem Vorwand, auf der Post einen wichtigen Hofpostbrief schreiben zu müssen...

Die Sachverständigen, die die Bücher auf Fälschungen am Montag prüften, fanden zunächst vor einem Rätsel. Das Gehaltlose Höfliches hätte die Sachlage aber auf: Nur durch das tägliche exakte Zusammenarbeiten, das aller Kontrollvorrichtungen spottete, waren die Defraudationen möglich gewesen...

Die Höhe der unterschlagenen Beträge belief sich nach der ersten amtlichen Feststellung auf 73 500 Mark, erhöhte sich aber nach den weiteren Feststellungen auf 84 000 Mark. Höflich ist 35 Jahre alt und hat drei Kinder. Seine Frau, die von seinen Unterschlagungen nichts wußte, hat erst vor einigen Tagen einem Rinde das Leben geschenkt.

Konkurse in Süddeutschland

- Salzingen (Wg). Gottlob Reinhardt, Metzger und Händler in Eberdingen. A.-Z. 13. Dezember. P.-Z. 21. Dezember. Stuttgart. Gottlob Lutz + Domäneninspektor a. D. A.-Z. 20. Dez. P.-Z. 7. Jan. - Stuttgarter Glasfabrik A.-G. in Litz. A.-Z. 20. Dez. P.-Z. 7. Januar. Paffan. Marie Wehlförster Witwe, Kurzwarenhändlerin. A.-Z. 24. Dez. P.-Z. 29. Dez. Nagold. Jos. Bischof jr. in Obernheim. A.-Z. 15. Dez. P.-Z. 23. Dezember.

Telegraphische Handelsberichte

Produkte

Table with columns for New-York, London, and other locations, listing various commodities like sugar, oil, and metals with their respective prices.

Eisen und Metalle

London, 1. Dez. (Schlag.) Kupfer, militä. p. Ratio 37.1/2. 3 Nov. 37.18.9. Zinn, gramm. per Ratio 172.7.6. 3 Nov. 172.10. Zink, rubig. (spanisch) 13.2.6. einisch 13.10. Zinn rubig, Hamburgh. Marken 24.0.0. Spezial Marken 25.5.0.

Table listing prices for various types of iron and steel, such as Kupfer Superior Ingots, Stahl-Schienen, etc.

Viehmarkt in Mannheim vom 1. Dezember. (Amtlicher Bericht der Direktion). Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtwiech die Preise in Mannern bezich in Lebendgewicht: a) 345 Küder: a) Doppeltender reinster Mast 00-00 (00-00) Mk. b) leichte Mastküder 90-00 (54-00) Mast, c) mittlere Mast und beste Saatküder 85-00 (51-70) Mast, d) geringe Mast und beste Saatküder 80-00 (48-00) Mast, e) geringe Saatküder 70-75 (42-45) Mast. Schaaf: 00 Stallmastküder a) Mastküder und jüngere Mastküder 00-00 (00-00) Mk. b) ältere Mastküder, geputzte Mastküder und gut veredelte junge Schaaf 78-00 (39-00) Mk. c) mäßig zechte Hammel und Schaaf (Mast) leichte 74-00 (37-00) Mast; 88 Weibemastküder: a) Mastküder 00-00 (00-10) Mast, b) geringe Küder und Schaaf 70-00 (35-00) Mast, c) Mastküder 1102 Schaaf: a) Festschweine über 150 Kg. (3 Rir.) Lebendgewicht 00-00 (00-00) Mk. b) vollschlächtere Schweine von 120-150 Kg. (240-300 Pfd.) Lebendgewicht 00-00 (00-00) Mk. c) vollschlächtere Schweine von 100-120 Kg. (200-240 Pfd.) Lebendgewicht 70-00 (35-00) Mk. d) vollschlächtere Schweine von 80-100 Kg. (160-200 Pfd.) Lebendgewicht 71-00 (35-00) Mk. e) vollschlächtere Schweine unter 80 Kg. (16 Pfd.) Lebendgewicht 72-00 (36-00) Mast, f) Sauen 62-66 (49-52) Mast. Es wurden bezahlt für das Stück: 000 Ruzspier, e) 0000-0000 Mk. 00 Arbeitspferde: 000-0000 Mk. 00 Pferde zum Schlachten: 000-0000 Mk. 00 Ruch und Ruzspier: 000-0000 Mk. 00 Stück Rindvieh: 00-00 Mk. 00 Milchküder: 00-0000 Mk. 313 Ferkel: 5.00-10.00 Mk. 12 Kiegen: 10-15 Mk. 3 Kälber: 0-20 Mk. 00 Hammel 00-00 Mk. Zusammen 1829 Stück.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

Geleitbezug Nr. 1. Angelommen am 30. November 1910. Bei. Gieses 11. Mannh. 27 v. Antwerpen, 6000 Dz. Stg. v. Gr. Hoch Küster „Anna Maria“ von Antwerpen, 2500 Dz. Städtgut. P. Corleus „Invidia“ von Rotterdam, 3000 Dz. Städtgut. 2. Eiler „Andante“ von Antwerpen, 3000 Dz. Städtgut.

Überseeische Schiffsahrts-Telegramme

Southampton, 30. Nov. (Drachbericht der White Star Line Southampton.) Der Schnelldampfer „Teutonic“ am 23. Nov. von New-York ab, ist heute vormittag hier angekommen. New-York, 30. Nov. (Drachbericht der White Star Line Southampton.) Der Schnelldampfer „Majestic“ am 23. Nov. von Southampton ab, ist heute vormittag hier angekommen.

Wasserhandelnachrichten im Monat Dezember

Table showing water trade statistics for the month of December, including categories like Getreidearten, Rohbaum, and other goods with their respective quantities and prices.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim

Table with columns for Datum, Zeit, Barometern, Lufttemperatur, and other weather-related metrics, providing daily observations.

Wetterberichte

* Ruhezeit, 1. Dez. Schneehöhe: 20 cm, stellenweise schnee-frei; Temperatur: 4 Grad warm. * Oberdorf, 1. Dez. Wetter: sonnig, zur Mittagszeit sehr warm. Schneeverhältnisse: im Schatten kurz, an der Sonnenseite naß. Die Nebelbahn vom Höllrücken ist nur stundenweise gut fahrbar.

Kufeké advertisement for children's nutrition, featuring a circular logo and text describing the benefits of the product for children's health.

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, dass die Berliner Schirm-Industrie, Max Lichtenstein, D 3, 8 Plankon, einen größeren Räumungsverkauf in Schirmen veranstaltet und ist dieses eine wirklich günstige Gelegenheit für passende Weihnachtsgeschenke.

Es leistet den Kindern vorzügliche Dienste

Leipzig-Ronneby, Südstrasse 21 III, 13. Aug. 1909. Mit Ihrem „Bioion“ bin ich sehr zufrieden, denn ich habe mit demselben bei meiner 12jährigen Tochter wirklich gute Resultate erzielt. Meiner Tochter, die blutarm ist und nie richtigen Appetit hatte, gab ich eine Zeit lang regelmäßig morgens statt Kaffee von Ihrem „Bioion“. Schon nach kurzer Zeit merkte ich den Erfolg; sie bekam ein gesünderes Aussehen und jagte mir bald: „Mama! wenn ich früh „Bioion“ getrunken habe, schmeckt es mir mittags viel besser; sonst fehlt mir den ganzen Tag etwas.“ Ich habe „Bioion“ schon sehr vielen empfohlen und werde es selbstverständlich auch weiterhin nicht daran fehlen lassen. Ihnen noch meinen besten Dank. Hochachtungsvoll Frau Kemnitz. Unterschrift beglaubigt: G. M. Franke, Notar. Bioion ist das beste und billigste Kräftigungsmittel.

Landwirtschaft

Vollständige Kartoffelernte 1910. Aus der Pfalz, 2. Dez. Die Pfalz ist beinahe ein Kartoffelland ersten Ranges: Pfläzer „Grumbeere“ werden weit- für bekannt und geschätzt. Die diesjährige Kartoffelernte in der Pfalz fällt ebenso wie die von 1909 sehr verschieden aus, je nach Lage, Boden und Sorte. Im ganzen scheint sie noch etwas gegen die vorjährige Ernte zurückzuführen, da das regnerische Wetter eine außerordentlich umfangreiche Fäulnis begünstigte. Besonders im Rheingebiet ist es schlecht bestellt, da weite Flächen lange Zeit unter Wasser standen, so daß die Ernte dort flächenweise gleich Null ist.

Vom Tabakmarkt

* Opatz, 1. Dez. Das Ergebnis des diesjährigen Tabak-saues, ca. 900 Zentner, wurde binnen zweier Tage zum Preise von 38.50 bis 40 Mark pro Zentner verkauft. Die Käufer sind die Firmen Metz in Heidelberg, Löwenthal u. Wachenheim, J. u. A. Dirsch in Mannheim. Mit dem Ergebnis dürften die Produzenten unter Berücksichtigung des schlechten Jahres noch recht zufrieden sein.

* Fuchsheim, 1. Dez. Der hiesige Tabak wurde gestern von den Firmen Metz von Heidelberg, und Sohn von Mannheim in Vertretung der Handelsleute Abraham Berg von hier und A. Kirstein von Kappelberg aufgekauft. Ersterer firmte, die circa 25 Partien erwarben bei, zahlt 34.50 Mk. pro Zentner. Letztere, die den Rest mit circa 8 Partien kaufte, zahlt hierfür 36 Mk. pro Zentner.

Vermehrung der anzeigepflichtigen Tierseuchen

H. Karlsruhe, 30. Nov. Die anzeigepflichtigen Tier-seuchen zeigten im Monat Oktober einen ungünstigen Stand. Einmal hat sich die Rostkrankheit bei den Pferden auf einen Amts-bezirk weiterverbreitet und dann ist die wegen ihrer wirtschaftlichen Schädigung so gefürchtete Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die Seuche wurde durch Händlerwech von dem Markt in Friedrichsfelde bei Berlin nach 3 Amtsbezirken eingeschleppt und hat sich bereits auf 5 Gemeinden weiterverbreitet. Auch der Rot-lauf der Schweine zeigt immer noch eine erhebliche Verbreitung. An dieser Seuche sind allein 44 Schweine umgekommen. Ferner trat der Milzbrand häufig auf, dem 14 Stück Mähdewich zum Opfer fielen.

Volkswirtschaft

Zu den Defraudationen bei der Deutschen Bank

bringt das „Berl. Tagebl.“ noch folgende Einzelheiten: Die beiden Kassierer Krause und Giese der Depositenkasse der Deutschen Bank in der Königsstrasse waren seit einigen Tagen nicht zum Dienst erschienen, ohne einen bestimmten Grund dafür anzugeben. Infolgedessen wurde die Direktion der Deutschen Bank von dem Verschwinden der beiden Beamten benachrichtigt. Man schöpfte sofort Verdacht und ließ deshalb eine Revision der Kassenbücher vornehmen. Dabei wurde entdeckt, daß größere Beträge fehlten. Es wurde weiter ermittelt, daß an mehreren Stellen in den Büchern falsche Eintragungen vorgenommen worden waren, um die Fälschungen zu verdecken. Wie es scheint, geben die Fälschungen einige Jahre weit zurück. Man stellte darauf Recherchen nach den privaten Verhältnissen der beiden flüchtigen an und ermittelte, daß sie in den letzten Jahren weit über ihre Verhältnisse gelebt hatten. Sie verbrachten viel Zeit in Weinstuben und auf Rennbahnen. Während der Revision der Kasse war der Oberleitende Höf-ling der Depositenkasse zugegen, der selbst belastende An-

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch

Gummischuhe
für Damen und Herren

Salamander

Schuhfabrik, m. b. H., Berlin



Niederlassung:
Mannheim
P 5, 15/16
(Heidelbergerstr.)
Fernsprecher 3451.



Bekanntmachung.

Die Johann Josef Maß und
Christine Jakobine Maß geb.
Coty - Schenkung betreffend.
Nr. 519791. Das Zinsrentertragnis aus obiger Schenkung...

Bekanntmachung.

Die Befreiigung von Tierkadavern
und verlegten Tieren in der Stadt
Mannheim betreffend.
Nr. 137291 P. 1. Die Befreiigung von Tierkadavern in
der Stadt Mannheim erfolgt nach folgenden Grundregeln:

Handelt es sich um ein noch schlagfähiges Pferd, so
bleibt es dem Besitzer unbenommen, das Tier durch den
Transportwagen eines Pferdewerzers wegchaffen zu
lassen.
Wird diese Wegschaffung jedoch ungebührlich verzögert,
so hat die Schugmannschaft gemäß II Abs. 1 zu verfahren.
Mannheim, 15. November 1910.

Jagdverpachtung.

Der Jagdbezirk I bestehend
aus Gemarkung Seidenheim,
Gleis der Saupfadbahn, im
ungefährten Flächeninhalt
von 600 Joch, welcher bei
der am 21. d. M. stattge-
habten Versteigerung die ge-
meindeverpflichtete Taxe mit 2000
Mark nicht erreicht hat, wird
am
11716
Freitag, 2. Dezember 1910,
vormittags 10 Uhr
auf dem Rathsausschreiber,
auf weitere 5 Jahre öffent-
lich verpachtet.
Dies wird mit dem An-
käufer öffentlich bekannt ge-
macht, daß als Bieter nur
solche Personen zugelassen
werden, welche sich im Be-
sitz eines Jagdpasses befin-
den oder durch ein schrift-
liches Zeugnis des Hr. Be-
zirksamtes nachweisen, daß
gegen die Erteilung des
Jagdpasses ein Bedenken
nicht obwaltet.

Verkauf von Rothbuchenstammholz

Der Verkauf an Rothbuchenstammholz aus den diebstahl-
verkauften Holzstücken in den Waldteilen Nördlingen
Nr. ca. 5 im II. RL, 60 im III. RL, 105 im IV. RL, 80 im
V. RL und Schorren mit ca. 55 im III. RL, 70 im IV. RL,
80 im V. RL, sowie von ca. 300 im Buchenstammholz
aus den Waldteilen Nördlingen, Schorren und Spritzen-
steinbrunn kommt am
Mittwoch, den 14. Dezember, vormittags 10 Uhr
in schriftlichem Auftrage auf der Kammer der Untergerichts-
verwaltungen zum Verkauf.

Bekanntmachung.

Die Verleierung des eisernen Oberbaumaterials für die
Gleisanlage im Saßwert Lugenberg soll angelegt im
Bege der
611

Einige zurückgeschickte Pulte

zur billig abzugeben.
Glogowski & Co., O 7, 5.

Submission

Die Unterlagen zur Vergebung können in unserem
Bureau K 7, Nr. 1/2, Zimmer 11 II während der üblichen
Dienststunden eingesehen werden und die Angebotsformu-
lare unentgeltlich dafelbst bezogen werden.

Bekanntmachung.

Verstellung der öffentlichen Schwege
durch die Stadtgemeinde betr.
Nr. 341261. Wir haben die Bahnstreckung gemacht,
daß in zahlreichen Fällen die Grundstücksbesitzer die Her-
stellung der Schwege selbst ausführen lassen.

Hämorrhoiden!

Magenleiden!
Hautausschläge!
Kräuterkesseler Kraam,
Weiden, Waldmillstrasse 26.

Gräfin Laßbergs Entelin.

Roman von Fr. Lehne.
(Rachdruck verboten.)
(Bortsetzung.)
„Sei nicht so vorsant, Hertia!“ tadelte die Baronin und wari-
nen schenen Blick zu ihrer Mutter. Sie mußte sie sich bei guter
Aune halten, denn sie hatte wieder eine Menne Wünsche. Nur
mußte wolle sie so gerne ins Engabin, und dazu bedurfte sie der
Mietwohnung der Mutter.

nur auf das Nötige; unnütze, überflüssige Gespräche wurden verme-
den. Das Mittagessen war die einzige Mahlzeit, die Groß-
mutter und Entelin zusammen einnahmen, und das verlief fast
schweigend außer den üblichen Fragen nach dem Unterrichts.
Klar und deutlich antwortete Dvonne dann mit ihrer lieb-
lichen, weichen Stimme, die sich dem Ohr so sehr einschmeichelte.
Sie sprach ein reines, korrektes Deutsch mit einem leisen, fremden
Akzent, wohl hervorgerufen durch den ausschließlichen Aufenthalt
im Auslande.

nicht so schnell bereit. „S war' Jammerhade um die schönen
Veden, die schneiden wir nicht ab. Aber ins Gesicht brauchen sie
Dir nicht so zu hängen; die können wir mit einem Komu zurück-
halten.“
Und sie zwang das wundervolle, dicke Haar durch einen Komu
straff von der Stirn zurück, so daß dadurch das liebliche Kinder-
gesticht einen ganz veränderten, jovialischen Ausdruck erhielt.

Weihnachts-Markt in unserer Haushalt-Abteilung!

Riesen-Vorräte enorm billiger Praktischer Weihnachts-Geschenk-Artikel!



Quirigarnituren
1.25 bis 2.95 M.
Putzschränke
1.25 bis 12.50 M.
Schuhschränke
mit Vorhang . . . 5.50 M.
Fliegenschränke
5.75 bis 12.50 M.
Springerle-Model
12 Pl. bis 65 Pl.

Korbwaren enorm billig:
Papierkörbe 95 Pl., 1.65, 2.90 bis 5.50 M.
Arbeitskörbe . . . 48, 95 Pl. bis 3.50 M.
Marktkörbe 65 Pl. bis 4.50 M.
Zeitungsmappen, Bürsten- und Staubtuch-Körbe
Wäschekörbe mit Deckel für Schlafzimmer
in verschied. Ausführungen



Tischlampen
95 Pl., 1.75 bis 16.50 M.
Klavierlampen
9.50, 11.50 M.
Hängelampen
3.65 bis 14.50 M.
Küchenlampen
38 Pl. bis 3.50 M.
Gaslyren, komplett
8.50 bis 7.50 M.
Glühströmpe
25, 35, 45 Pl.
Gasylinder Stück 8 Pl.
Ein Posten Gas-Lampen
werden für die Hälfte
des früheren Preises
verkauft.



Kohlenkasten m. Deckel
98 Pl. bis 5.50 M.
Fleischhack-Maschinen
2.65, 3.90 M.
Wirtschafts-Wagen
2.65 bis 7.50 M.
Ein Posten grosse Wandbilder 35 Pl. bis 7.50 M.



Petrolkannen
65, 95 Pl., 1.65 M.
Besteck-Körbe
Draht 28, 35, 55 Pl.
Brot-Kasten mit Deckel
1.25, 2.35, 3.50 M.



Emaile in grau, braun, neublau
= Garantie für jedes Stück =
Wärmflaschen 95, 1.65, 2.90
Waschtische Eisen lackiert
enorm billig.



Petroleum-Heizöfen sehr preiswert!
Bestecks . . . Paar 18 bis 95 Pl.
Kaffeelöffel St. 6, 8, 10, 12 Pl.
Esslöffel . . Stück 10, 15, 25 Pl.
Alpacca-Bestecks Paar 1.50 M.
Alpacca-Kaffeelöffel Stück 25 Pl.
Alpacca-Esslöffel Stück 45 Pl.



Bürsten und Besenwaren!
Haar- u. Kleiderbürsten
Stück 45, 75, 95 Pl.
Hand- und Kehrbesen
Stück 48, 95 Pl., 1.95 M.
Parkettbohrer
Stück 2.90, 5.50 bis 12.50 M.
Teppich-Rehrmaschinen
Stück 7.90 bis 15.50 M.

Kuchen- u. Konfektspritzen mit sechs
Scheiben 95 Pl.
Ausstechformen verschied. Arten
Stück 3, 5, 7, 9 Pl.



Aluminium-Geschirre!
Schöpf- oder Schaumlöffel
Stück 55, 75, 95 Pl.
Kochtöpfe
Stück 1.10, 1.85 bis 7.50 M.
Bratpfannen
Stück 1.10, 1.60 M.
Durchschläge
Stück 1.10 bis 3.50 M.
Asbestkochteller
Stück 10 Pl.



Schlittschuhe beste Fabrikate!
in allen Größen . . .
besonders preiswert!
Handtuchständer
1.25, 1.95 bis 4.50 M.
Handtuchhalter
45 Pl. bis 2.65 M.
Wandschränke
60 Pl. bis 16.50 M.
Bücher-Etagere
1.45 bis 27.- M.
Serviertische
12.50, 18.50, 25.- M.



Kinderstühle nieder
48 Pl. bis 4.50 M.
Kinderstühle hoch
4.90 bis 22.50 M.
Flurgarderoben
mit Facettespiegel
15.00 bis 50.00 M.
Wachstuch-Markttaschen 38 Pl. bis 2.65 M.



Weinservice . . . 90 Pl. bis 12.50
Bierservice . . . 95 Pl. bis 9.50
Weingläser 9, 25, 45 bis 95 Pl.
Bierbecher . . . 10, 18, 25 Pl.
Kaffee-Service dekoriert . . . 2.85 bis 11.50 M.
Speise-Service 5.50 bis 45.00 M.



Glasteller
5, 8, 12, 25 Pl.
Glasschalen
10, 25, 45, 65 Pl.
Grosse Posten Waschs-service mod. dekoriert
2.75, 3.50 bis 9.50 M.



Küchegarnituren 16- und 22tellig, in Porzellan und Steingut
Triumphstühle
1.95 bis 17.50 M.
Blumenkränze
8.90 bis 25.00 M.
Bauernische
1.95 bis 14.50 M.
Panelbretter
95 Pl. bis 21.00 M.
Kleiderleisten
30 Pl. bis 1.45 M.

Versine und Wiederverkäufer erhalten extra billige Engrospreise! Verlobte erhalten bei Einkauf kompletter Küchen-Einrichtungen Extra-Rabatt! Versandt nach auswärts erfolgt prompt unter sorgfältigster Verpackung.

Herm. Schmoller & Co.

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 5. Dezember 1910,
nachmittags 3 Uhr
werde ich in meinem Geschäftslokale, Odenstr. 22 gemäß §§ 1228 u. ff. B. G. B. öffentlich meistbietend gegen Versteigerung verfahren:
I. 1. 1 zweifelhafte Preussische Hypothekendarstellung über 24 000 M., 4 1/2 % Zinsen, Wohnhaus in Badenheim, Marktstrasse 19, nach der 1. Hypothek von 20 000 M.
II. 1. 1 zweifelhafte Preussische Hypothekendarstellung über 29 500 M., 5 % Zinsen, Wohnhaus in Badenheim, Marktstrasse 19, nach der 1. Hypothek von 20 000 M.
Mannheim, 30. Nov. 1910.
Schröder,
Gerichtsvollzieher.



Verein Kaiserl. Marine
Hinter langj. Kamerad
Karl Klein
Zugführer a. D.
Er und durch den Tod erlitten worden. 21013
Die Beerdigung findet Freitag, 3. Uhr von der Leichenhalle aus statt.
Um zahlreiche Betheiligung bitten.
Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung.
Mit dem heutigen Tage verlegten wir unser
11863
Kurz- u. Modewarengeschäft
mit
Plissee-Brennerei
nach
Paradeplatz 02, 2, neben der Hauptpost
Ziegler & Evelt
seither E 1, 17.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass mein lieber, guter Onkel
Wilhelm Stier
pens. Reichsbankbeamter
gestern Mittag im 69. Lebensjahr sanft entschlafen ist.
Mannheim (Windlochstr. 14), 2. Dezember 1910.
41916
Die Hoffrauernde Nichte:
Marie Stier.
Die Beerdigung findet Samstag, den 3. Dezember, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Bevor Sie Ihre Einkäufe zu Weihnachten
machen, vergessen Sie ja nicht die reichhaltige Auswahl der letzten Neuheiten in
Uhren, Gold- und Silberwaren
der altbekannten Firma
Jacob Kraut
Uhrmacher und Juweller
T 1, 3 Breitstrasse T 1, 3
einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.
Spezialität: **Trauringe.**
Grüne Rabatmarken! Grüne Rabattmarken!



Aufgepaßt! Großer Fleischschlag!
Verkauf von heute ab prima Mastfleisch aufsatz 75 nur 60 Bfg., prima Kalbfleisch 75 Bfg. H 1, 10 L. Hamburger H 1, 10
Inhaber: S. Wassermann. 11873
Frachtbriele alle Art. stets vorräthig in
Nr. 5. Saas'scher Buchdruckerei
41909

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim 2 u. 18
Pflanzl.
Telephon 97.

Mk. 45 000
1. und 2. Hypothek auf mein Grundstück im Werte von RM. 65 000 für auswärts sofort gesucht. Off. unter T. 871 an D. Frenz, Annoncen-Exp., Mannheim. 11. 69

Ein militärischer junger Mann sucht die Bekanntschaft einer vermög. Dame oder Witwe zwecks späterer Heirat (Wohnort). Rein Vermittlungsbureau 11870
Offert. unt. Z. 287 an D. Frenz, Mainz.

Vermischtes.
Alte Schaukelpferde
werden wie neu hergerichtet
55617 R. Rulmann, M. 8, 5.

Puppen
aller Art werden gut und billig repariert und Augen eingefest.
11908
K. Wittig
Niederstrasse 3. A. Stad.

Verkauf
Schreibtisch
Danzel ein. wenig gebraucht zu verkaufen.
41909
Waldfriedr. 5. 2. St. 2.

Verloren
Verloren von einem armen Studenten eine Geldbörse mit 15 M. nur Sonntag Vormittag von 1. 2 bis 3. 30 Uhr.
Del. Red. L. 2. 4. 41909

Verkauf

Blüthner Piano
Ia. Bettstoffe
Herren-Paletots
Knaben-Paletots

Bytinski
J 1, 6. Breitestr.

Bytinski
J 1, 6. Breitestr.

Bytinski
J 1, 6. Breitestr.

Bytinski
J 1, 6. Breitestr.

Bytinski
J 1, 6. Breitestr.

Bytinski
J 1, 6. Breitestr.

Bytinski
J 1, 6. Breitestr.

MERCEDES
Tausende tragen diese Marke
Mannheim Breitestrasse
12.50 Mk. Extra Qual. 16.50

Katalog gratis
Versand nach auswärts.

Stellen finden

Für Fabrikkontor werden gesucht zum sofortigen Eintritt:
1 Registratur-Beamter oder Beamtin
event. gleichzeitig zur Bedienung des Telephons,
und 1 perfekte Stenotypistin.

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unt. Nr. 11831 an die Exp. ds. Bl.

Büroangestellte

in Stenographie u. Maschinenschriften bewand., sowie tüchtige Kalkülanten...

Nochfräulein.

In gutem Verhältnisse kann Fräulein, die häusl. u. bes. Küche gründl. erlernen...

Lichtiger, zuverlässiger, selbständiger Schweisser

für autogene Schweißung, gesucht. Hohe Bezahlung bei guter Leistung und dauernder Arbeit.

Stenotypistin

mit gut. Schulbildung, möglichst mit Sprachkenntnissen gesucht.

Mietgesuche

2 gut möbl. Zimmer mit sep. Eing., an anst. Ort, od. Dame der Hof, od. später zu verm.

Zu vermieten

C 8, 20 3 Zimmerwohnung, ruhiges h. Stad. 20888

F 2, 2 5 St. im Wohnhaus

F 2, 2 5 St. im Wohnhaus, ruhiges h. Stad. 20888

F 3, 13a 3 Zimmerwohnung

F 3, 13a 3 Zimmerwohnung, ruhiges h. Stad. 20888

H 5, 22 Wohn. u. Zim. mit Küche

H 5, 22 Wohn. u. Zim. mit Küche, ruhiges h. Stad. 20888

M 2, 15b 6-Zimmer-Wohnung

M 2, 15b 6-Zimmer-Wohnung, ruhiges h. Stad. 20888

M 5, 12 3. Stad. 4 Zim. u. Küche

M 5, 12 3. Stad. 4 Zim. u. Küche, ruhiges h. Stad. 20888

M 7, 2 neben der neuen Reichsbank

M 7, 2 neben der neuen Reichsbank, ruhiges h. Stad. 20888

Sede Otto Beckstraße 4

Sede Otto Beckstraße 4, ruhiges h. Stad. 20888

Brahmsstrasse 12

Brahmsstrasse 12, ruhiges h. Stad. 20888

Elisabethstr. 7.

Elisabethstr. 7., ruhiges h. Stad. 20888

Friedrichsplatz 9.

Friedrichsplatz 9., ruhiges h. Stad. 20888

Möbl. Zimmer.

Möbl. Zimmer, ruhiges h. Stad. 20888

G 7, 28 1 Treppe, Nähe des Bahnhofs

G 7, 28 1 Treppe, Nähe des Bahnhofs, ruhiges h. Stad. 20888

J 2, 4 4. Stad. möbl. Zimmer

J 2, 4 4. Stad. möbl. Zimmer, ruhiges h. Stad. 20888

N 4, 7 parterre

N 4, 7 parterre, ruhiges h. Stad. 20888

Mittag- u. Abendtisch

Mittag- u. Abendtisch, ruhiges h. Stad. 20888

Privat-Pension

Privat-Pension, ruhiges h. Stad. 20888

Privat-Pension

Privat-Pension, ruhiges h. Stad. 20888

Privat-Pension

Privat-Pension, ruhiges h. Stad. 20888

Total-Ausverkauf

Wegen vollständiger Aufgabe meines hiesigen

Engros-Schuhlagers

habe ich mein ganzes in 4 Stockwerken
: untergebrachtes Engros-Lager einem :

Total-Ausverkauf

unterstellt.

11864

: Noch über 40000 Paar Schuhe, Stiefel und Pantoffel :
zu jedem annehmbaren Preise.

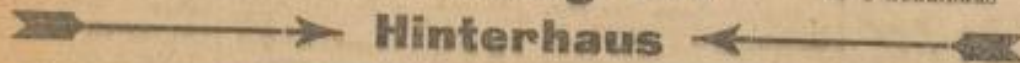
Verkauf paarweise.

Enorme Auswahl vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Bernhard Ostermann Schuh-Engros

Luisenring 45a schräg gegenüber dem K 5-Schulhaus



Verkaufszeit: Vorm. von 9-12 1/2 Uhr, nachm. von 2 1/2-7 Uhr
bis Weihnachten Sonntags von 11-7 Uhr.

Nur Freitag u. Samstag

S. Wronker & Co. Mannheim.

Ausnahme-Preise!

für Lebensmittel!

Fleischwaren	Käse etc.
Leber- und Griebenwurst Pfd. 38 Pf.	Deutsche Camembert St. 15. 22. 25 Pf.
Thüringer Rotwurst . . . Pfd. 58 Pf.	Gervais-Käse . . . Stück 25 Pf.
Feinste Fleischwurst . . Pfd. 75 Pf.	Vollfetter Tillator . . 1/2 Pfd. 20 Pf.
Westfälische Plockwurst Pfd. 1.35 M.	Elsässer Rahmkäse . . 1/2 Pfd. 20 Pf.
Kleine Nusschinken . . . Pfd. 1.45 M.	Edamer oder Schweizerkäse 1/2 Pfd. 22 Pf.
la. Cervelat und Salami Pfd. 1.50 M.	Thüringer Stangenkäse 2 Stück 15 Pf.
Mageres Dürrfleisch . . . Pfd. 90 Pf.	Westf. Pumpnickel . . . 9 u. 16 Pf.
Gekochter Saftschinken 1/2 Pfd. 32 Pf.	Fat. Allg. Tafelbutter . Pfd. 1.35 M.
Rohes Schinken . . . 1/2 Pfd. 35 Pf.	Aachener- oder Sardellenbutter Tube 25 Pf.
Sülze od. Corned Beef 1/2 Pfd. 22 Pf.	Kleiner Sprotten, Süßbücklinge, Flundern, Fleckheringe billigst
Echte Frankfr. Würstel Paar 20, 25 Pf.	Blumark - Heringe . . 2 Stück 15 Pf.
Landjäger Paar 25 Pf.	Fetter Räucherlachs 1/2 Pfd. 28 Pf.
Große Halberst. Würstel Paar 12 Pf.	Palmussbutter Pfd. 63 Pf.
Fat. gem. Aufschnitt in all. Preislagen.	Palmis, Palmona, Estol.

Backartikel	Verschiedenes
„Triumpfmehl“ Ludwigsbafener-Walzmühle 5 Pfd. Säckchen 90 Pf.	Neue Estranzfeigen . . Pfd. 28 Pf.
„Pönlx extra“ Hildebrand & Söhne 5 Pfd. Säckchen 1.05 M.	Gelbe Citronen . . 10 Stück 42, 52 Pf.
Gemahl. Zucker Pfund 21 Pf.	Dauermandarinen Pfd. 18 Pf.
Backpulver od. Vanillazucker 3 Pakete 20 Pf.	Steninhonig gar. rein Pfd.-Gl. 95 Pf.
Vanille Glas 12, 18, 22 Pf.	Gem. Marmelade 5-Pfd. Kochr. 98 Pf.
Haselnusskerne Pfund 75 Pf.	Block-Chocolade Pfd. 65 Pf.
Neue Bari-Mandeln Pfd. 1.05 M.	Kakao gar. rein . . . 1/2 Pfd. 45 Pf.
gewählte Bari-Mandeln Pfd. 1.20 M.	Neue getr. Pfäunen Pfd. 35 40 45 50 Pf.
Mandelersatz 1/2 Pfund 15 Pf.	Entsteinte Pfäunen Pfd. 55 Pf.
la. Citronat 1/2 Pfund 20 Pf.	Californiaische Apriosen id. 50, 60 Pf.
la. Orangeat 1/2 Pfd. 15 Pf.	Reiche Auswahl Karbelleins Nürnberg-Lebkuchen Pk. 10, 20, 25, 28, 35 Pf.
feine, helle Sultaninen 1/2 Pfd. 18 Pf.	
feinste Corinthen Pfund 12 Pf.	
feinste grosse Rosinen 1/2 Pfd. 15 Pf.	

Alle Preise rein net o! Nur so lange Vorrat!

Verlobungs-Anzeigen Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei. liefert schnell und billig

Buntes Feuilleton.

Wie der Sieger von Mex in Catania empfangen wurde. Interessante Erinnerungen an den Prinzen Friedrich Karl bezüglich seiner Kufenfahrt in Rom 1871 als Cicerone dienten und ihn auch auf einer weiteren Reise nach Sizilien und Neapel bis Konstantinopel begleitete. In der Deutschen Revue. Eine amüsante Episode von dieser Fahrt bildete der Empfang des „Siegers von Mex“ in Catania. Schon an den Säulen des Tempels von Segesta war der Prinz von einer russischen mit den Klängen der „Wacht am Rhein“ begrüßt worden, wodurch der infolge der „Wacht am Rhein“ begrüßte Prinz, wodurch der infolge der Meilende nicht gerade freudig überrascht war. In Catania wurde die erste Gelegenheit, in die Natur des hohen Herrn einen tieferen Einblick zu tun. Er wurde über einen unbedeutenden Anlauf in seiner Umgebung sehr erregt und lächeln, mit einem Worte, es zeigt sich, daß der Prinz bisweilen bösen Launen unterworfen war und sich dann nicht mehr völlig beherrschen konnte; das ging so weit, daß er ohne sichtbare Ursache das gemeinschaftliche Mahl unterbrechen konnte und sich entfernte. Diese Stimmung wiederholte sich, als wir abends unsere Reise nach Catania fortsetzten. Bei der Einfahrt in den Bahnhof hatte eine dichtgedrängte Menge des Aufkommens; große Empfangsvorbereitungen waren getroffen worden; Transparente mit Namen und der Aufschrift „Al vincitore di Mex e di Cadouza“ begrüßten ihn schon aus der Ferne. Der Prinz verhielt sich zunächst schweigend; beim Aussteigen aber trat ihm der Generalgouverneur mit seinem glänzenden Stab von Offizieren entgegen in großer Uniform. Kaum hatte dieser seine Begrüßungsansprache begonnen, so unterbrach ihn der Prinz, er reichte infolge, habe das ausdrücklich telephonisch angezeigt und sei nicht gekommen, um empfangen zu werden. Unterdessen jubelte und schrie die von dem Prinzen nicht ahnende Volksmenge; der Prinz schritt durch sie zum Ausgang, wo ihn die Equipage des Präsidenten erwartete. Unter großer Schutrigkeit drang der Wagen durch die vielen Menschen, mit Tischtüchern wienenden Damen, Schreier und heulenden Jungen. Der deutsche Konsul, aufgefordert, zu ihm in den Wagen zu steigen, führte uns zu dem telegraphisch beschlossenen Wägen, wo uns der Prinz ergrüßte und Willkommensworte sagte, die uns mit „Gott dir im Siegerskranz“ empfing. Kaum hatte der Prinz das bemerkt, so befahl er dem Konsul, einen andern Wägen, zweiten Ranges, aufzusuchen. Soll von dem Einbruch des Prinzen, zweites Ranges, aufzusuchen. Soll von dem Einbruch des Prinzen, zweites Ranges, aufzusuchen. Soll von dem Einbruch des Prinzen, zweites Ranges, aufzusuchen.

Wenigst von Catania nach im Schlummer lagen, nach Syrakus. Hier trat die gefahrene Rechnung für das verunglückte Linienschiff und das Quartier in Catania ein.

Das „Mannweib“ in Amerika. Die schönen Amerikanerinnen, Millionärstochterinnen und Dollarpfingstinnen, Olyon Girls und Modedamen, sie alle sind empört und entrüstet; die Wissenschaft prophezeit ihnen, daß das schöne Geschlecht Amerika in wenigen Jahren aufgegeben haben wird, das möchte zu sein. Dr. Ludwig Bergson von der Harvard-Universität weist auf Grund einer unlässigen und genauen Statistik nach, daß die moderne Amerikanerin der höheren Gesellschaftsklassen und des Mittelstandes ihre Weiblichkeit verliert und mit mächtigen Schritten dem männlichen Typus zutreibt. Dr. Bergson beruft sich dabei auf Befragungen, die seit 20 Jahren in allen Staaten der Union systematisch vorgenommen worden sind und die in der Tat die trübste Prophezeiung der Forschung bestätigten. Noch vor 20 Jahren wiesen beide Geschlechter eine normale körperliche Entwicklung auf, aber seitdem hat sich ein Umschwung vollzogen, der heute selbst dem oberflächlichsten Beobachter sich aufdrängen muß. Die Frau von heute ist männlicher als die Frau von 1890, darin gleichen die Ausführenden Dr. Bergsons, und auffällig zeigt es sich, wie die ammutigen, schmalen, abgehenden Schultern aus Schwärmers Zeit verschwunden sind, wie der Rücken der modernen Amerikanerin sich kräftig und muskulös entwickelt. Die Hüften sind schmaler geworden, der Brustkasten breiter, Hände und Füße haben sich gewaltig vergrößert, und Hals und Nacken, die ehemals durch den geraden, schlanken Rücken entzückten, sind heute kräftig, kurz, fast dick und haben nichts Weibliches mehr. Diese Ausführenden der Wissenschaft werden auch von der Kunst bestätigt, und der Präsident der nationalen Zeichenakademie, der bekannte Maler John W. Alexander, stimmt ein schmerzliches Klageel an. Er erklärt, daß die amerikanische Frau anscheinend alles verlieren werde, was der größte Reiz und die größte Kunst der Frau bedeutet. In keinem Land der Welt sieht man heute so männliche Figuren, wie bei den amerikanischen Frauen. In Frankreich ist die Frau eine Verkörperung der Grazie, und wenn sie in Deutschland verleiht nicht so groß ist, so geht doch von ihrer Erscheinung und ihrem Wesen weibliche, mütterliche Charms aus, den man bei der Amerikanerin immer fehlender findet. Die Amerikanerin bei sich mit so ungeschickter Wohlgefallen dem Sport und der Athletik ergehen, daß sie heute die Verweigerung der Künstler bildet, mit ihrer starken Brust, ihrem mächtigen, muskelburchten Oberkörper, den starken, schweren Armen, dem dicken Hals, den schmalen Hüften und den großen Händen und Füßen. Wenn diese Entwicklung nicht durch eine rationelle Lebensweise gebremst wird, dann wird nach dem Ausdruck Dr. Bergsons die Gestalt der Amerikanerin in ein paar Jahren so männlich sein, daß sie in Frauenkleidung nur noch lächerlich wirken kann.

Der „Verbrüderungsbund“ von Milwaukee. Das amerikanische Männen, die Verbrüderungs-Männer in Wisconsin, heißt seit den jüngsten städtischen Wahlen eine festliche Kommunalverwaltung, die eifrig bestrebt ist, die Standesunterschiede zwischen den stützenden Bürgern auszugleichen und zu beseitigen. Von Samstag an der Sonntag alle Bürger zu einem großen „Stadthall“, einer Art Verbrüderungsfeier, das im Rathaus abgehalten wurde und bei dem kein Braut und keine ausgeführte Rede vorkam. Nach den Berichten aus Milwaukee endete das Unternehmen mit einem vollen Erfolg, und man sah hohe Beamte mit einem Tagelöhner plaudern und kräftige Arbeiter elegant gekleidete Damen der Gesellschaft zum Tanze führen. „Jünglings verleierte alles miteinander, jeder betrachtete den anderen als seinesgleichen, und in den Tanzpaaren sah man am Buffet fröhlich miteinander an. Eine Anzahl städtischer Beamter hatte es übernommen, die Honorare zu machen, sie betrachteten es als ihre Aufgabe, jeden Kommunitarier der ganzen Gesellschaft vorzuführen, und es dauerte auch nicht lange, so war kein junger Mann mehr im Saal, der in die Verführung geraten konnte, eine ihm unbekanntes Dame zum Tanze aufzufordern, denn alle waren einander vorgestellt.“ Woher war ein Ball ohne „Männerblümen“ in Milwaukee unbekannt, aber auf dem Verbrüderungsfeier sah man bei keinem Tanze eine Dame ohne Partner. Die Teilnehmer brachten die Paare zusammen, und bei der großen Schlußfeier konnte man einen der reichlichen Millionen mit einer kleinen Fabrikarbeiterin in wolletem Rod und baumwollener Bluse das Tanzbein schwingen sehen.

Die Wahlkämpfe der englischen Parlamentskandidaten. In England kostet das „Politikmachen“ noch weit mehr Geld, als in anderen Ländern. Wer sich als Parlamentskandidat in einen Wahlkampf wagt, muß sich auf große Ausgaben gefaßt machen: man kann in Wahlkämpfen leicht über 20 Pfund zu einem Sitz im Unterhaus gelangen, muß aber weit weit mehr und oft sogar das Hundertfache dieser Summe springen lassen, wenn man in der gefährlichen Körperschaft mitraten und mitreden will. Doch unter solchen Umständen die bevorstehenden Parlamentswahlen in Großbritannien und Irland für viele Mitglieder des Hauses der Gemeinen eine schwere Sorge bilden, kann man sich denken. Was würden sie aber erst sagen und denken, wenn der Wahlkampf jetzt genau so zu führen wäre, wie vor einem Jahrhundert? Im Jahre 1807 ließ sich Lord Milton, der im Wahlkreis York als Kandidat aufgestellt war, seine Wahl nicht weniger als zwei Millionen Pfund kosten. Es gab in jenen Zeiten in jedem Wahlbezirk nur einen Wahlort, so daß der Kandidat die Wähler aus ihren oft weit entfernten Wohnorten auf seine Kosten zur „Wahlstätte“ bringen lassen mußte; und da der Wahlort manchmal fünf bis sechs Wochen dauerte, mußte der Kandidat während der ganzen Wahlperiode auch für den Unterhalt der vielen Wähler Sorge tragen. Ganz Ordentlich wanderten in corpore nach dem Wahlort und lebten, ohne sich Beweisen zu machen, von dem Wähler ihres künftigen Parlamentvertreter herlich und in Frieden. Im 1835 kostete ein Parlamentskandidat durchschnittlich 20 000 Pfund. Billiger wurde die Politik erst, als die Eisenbahnen immer mehr Terrain eroberten.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle:

Mehl Fabrikat: Hildebrand Söhne Mannheim
 fst. I Mehl . . . Pfd. 16 Pfg.
 fst. O „ Kalsoranzug „ 17 „
 fst. OO „ Konfekt-Mehl „ 18 „
 la. Süsrahm-Tafelbutter Pfd. 1,40
Frische Eier p. Stück 8 1/2 Pfg.
 reines am. Schweineschmalz Pfd. 70 Pf.
Pflanzen-Margarine
 Prima gelbes Pflanzenfett p. Pfd. 52 Pfg.
 fst. Palmbutter in Tafeln p. Pfd. 56 Pfg.
 Artol p. Pfd. 75 Pfg.
 Palmin, Palmona, Vitello
 Süsrahm-Margarine p. Pfd. 68 Pfg.
Margarine „Rheinperle“ bester Ersatz für Süsrahmbutter p. Pfd. 90 Pfg.
 Backpulver, Vanillezucker
 Puddingpulver 3 Paket 25 Pfg.

Mandeln
 Prima gewählte grosse per Pfd. 1.30
 gewählte Bari-Mandeln per Pfd. 1.20
 schöne „ per Pfd. 1.10
 Mandeln „ per Pfd. 90 Pfg.

Haselnuskerne
 Prima Prima per Pfd. 75 Pfg.
 Walnüsse per Pfd. 35 Pfg.
 Neues Citronat per Pfd. 90 Pfg.
 Neues Orangeat per Pfd. 80 Pfg.
 Prima Back-Rosinen 1/4 Pfd. 12 Pfg.
 Extra la. „ 1/4 Pfd. 15 Pfg.
 Exhrissima „ 1/4 Pfd. 18 Pfg.
 Sultanein, Korinthen
 Vanille in Stangen gr. Stange 10 Pfg.

Haushalt-Chocolade
 in 1 Pfund-Blöcken, per Pfd. 68 Pfg.
Cacao garantiert rein per Pfd. 85 Pfg.
 Neue Kranz-Feigen.
 Grosse schöne Citronen Stück 7 Pfg.
 Back-Oblieten . . . 2 Stück 3 Pfg.
 Back-Honig per Pfd. 40 Pfg.
 Garant. reiner Bienenhonig 1 00
 per Pfd.-Glas 1 M.

ZUCKER
 Kristall-Zucker . . . per Pfd. 21 Pf.
 Gemahlener Zucker . . . 22 Pf.
 la. Griesraffinade . . . 23 Pf.
 Inegal. Würfelzucker . . . 23 Pf.
 la. Domino-Würfel „ . . 23 Pf.
 la. Frankth. Domino „ . . 24 Pf.
 Domino-Würfel bei Abnahme v. 1 Kiste von 100 Pfd., 22 Pfg. per Pfd.
Marmeladen und Gelee's
 Feinste Melange-Marmelade per Pfd. 24 Pf.
 Zwetschen- . . . 24 Pf.
 Aprikosen- . . . 24 Pf.
 Erdbeer- . . . 26 Pf.
 Himbeer- . . . 26 Pf.
 Heidelbeer- . . . 26 Pf.
 Preiselbeeren mit Zucker . . 26 Pf.
Marmelade
 in Rosenträger 56 Pfg.
 in 5-Pfd.-Töpfen 1.20 M.
 in 10-Pfd.-Töpfen 2.20 M.

Wein
 Aus meiner eigenen Kellerei empfehle ich nachstehende besonders beachtenswerte Sorten:
Weissweine
 Weissler Tischwein . . per Liter 75 Pfg.
 Pfälzer Wein . . . per Flasche 80 Pfg.
 Ederkobener . . . per Flasche 90 Pfg.
 Königsbacher 1902er, garant. reiner Naturwein per Flasche 1.10
 Zeltlinger per Flasche 1.20
 Deldesheimer per Flasche 1.50
Rot- und Südweine
 Roter Tischwein . . per Liter 75 Pfg.
 Pfälzer Rotwein per Flasche 80 Pfg.
 Blauweine per Flasche 1.00
 Samos per Flasche 1.00
 Sherry per Flasche 1.00
 Malaga, garant. Original p. Flasche 1.40
 Madra per Flasche 1.60

Grund- und Hausbesitzerverein Mannheim-Nord.
 Einladung zur Mitglieder-Berammlung
 auf 2. Dezember, abends 9 Uhr, im Lokale Gyp, Mittelstraße 38. 21025
 Wichtige Tagesordnung.

TURUL

STIEFEL
 Jedes Paar
 Spezialmarke 7²⁵/_X
 Original-Goodyear Welt 9⁵⁰/_X
 Alfr. Fränkel Com.-Ges. MANNHEIM
 Planken P 2, 14
 vis-à-vis d. Hauptpost
 Verkaufsstellen in allen gröss. Städten Deutschlands.
 4962

Scharff

Tel. 1658 u. 4659. Versand nach auswärts, Lieferung frei ins Haus Tel. 1658 u. 4659.

Eigene Detail-Verkaufsstellen:

Marktplatz, Ecke G 2, 8 D 6, 6 N 3, 15 U 1, 26
 Neckarau: Fischerstr. 1 Schwetz.-Str. 15, Tattersalp. Augartenstrasse 63 Ecke Schimperstr. 2, Messpl.
 Riedfeldstrasse 43 Lindenhof, Windeckstr. 11 Schwetzingen: Karl Theodorstrasse 15

Stellen finden.
 Tüchtiger Mechaniker
 zur Reparatur für Singer-Sachmaschinen gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter 56835 an die G. A. 26. 21.

Komptoiristin
 geübten Alters mit guter Handschrift, Stenograph, gewandt auf m. Kurzen gesucht; Eintritt 1. Januar. Besondere Vorteile in Ausbildung erwünscht. Nur schriftliche Angebote, Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften erbeten. 50028
 J. Faust, Hofmannstrasse, F. 1, 4.
 Kränlein oder Frau
 kinder selbstständig, Stellung durch Nebenberufnahme von Geschäften, Abh. R. 6, 4 im Morgenhaus. 41918
 Tisch, Draht, Wägen ges. gut, Holz, gelbst, 41893
 Gehälter, 8, Spielzeits.



Praktische KONTORMÖBEL
 eigener Fabrikation
 Wohheit: Afrikandermöbel und Gesundheitspulte
 Glogowski-Karothek, Glogowski-Verkauf-Registrierung
Glogowski & Co.
 Mannheim, O 7, 5,
 Heilöbergerstr.
 Katalog gratis u. franko
 Filiale in 43 Städten

Rosengarten Mannheim im Musensaal.
 Sonntag, den 4. Dezember 1910, nachm. 3 Uhr
Volks-Konzert
 zu Einheitspreisen
 ausgeführt von dem Hoftheater-Orchester Mannheim.
 Leitung: Hofkapellmeister Felix Lederer.
 Programm:
 Richard Wagner:
 a) Ouverture z. Der fliegende Holländer.
 b) Siegfried-Idyll.
 c) Transparenz a. „Götterdämmerung“.
 d) Vorspiel und Isolde's Liebestod a. Tristan u. Isolde.
 e) Ouverture z. Tannhäuser.
 Der Eintrittspreis beträgt gleichmässig für alle Plätze 20 Pfg., überdies ist von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmässige Einlasskarte zu 10 Pfg. zu lösen; Garderobengebühr 10 Pfg.
 Eintrittskarten sind am Samstag, den 3. Dezember, von 11-1 Uhr mittags bei der Stadtkasse (Bahnhof, N. L. 2 Stock) und am Sonntag von 9 Uhr vormittags ab bis zum Konzertbeginn beim Portier und an der Kasse im Rosengarten zu haben. 621

Militärverein Mannheim e. V.
 Samstag, den 3. Dezember, abends 8 1/2 Uhr
Bereinsversammlung
 unter Mitwirkung der Hauskapelle im Vereinslokal Q 2, 16. Es tabel ein 21020
 Der Vorstand.
 Nur 1 Mk. Nur 1 Mk.
Spanische Weinstube
 vis-a-vis dem allg. Krankenhaus 11962
 Q 5, 12 Morgen Samstag Q 5, 12
Grosser Malagatag
 Echten, alten Malagawein per Flasche nur 1 Mk. Bestes Weihnachtsgeschenk für Kranke und Gesunde.
Achtung! **Achtung!**
 Von auf dem Pariser Markt selbst eingekauftem Vieh verkaufen wir:
 Französisches Ochsenfleisch per Pfund 70 Pfg.
 Rindfleisch „ „ „ 60 Pfg.
 Rindfleisch „ „ „ 80 Pfg.
 Lenden im Ausschuss „ „ „ 130 Pfg.
 Außerdem: 41913
 Prima Kalbfleisch . . . per Pfund 75 Pfg.
 H 2. 17 Gebr. Levy Tel. 6451
Achtung! **Achtung!**
 Empfehle 11765
 prima Mastfleisch . . . per Pfund 70 Pfg.
 feinstes Kalbfleisch . . . per Pfund 75 Pfg.
 Junges Hammelfleisch 70 Pfg.
Ludwig Mannheimer, Metzgerei, H 7, 38,
 Telefon 1913.
 Jungbühlstrasse.



Jeder Bedarf für Hebammen.
Wöchnerinnen und Kinderpflege.
 Kinderwagen werden gratis ausgeliehen.
 Gummi-Waren. 11202
Damenbinden
 Damenbedienungs.
Springmann's Drogerie
 jetzt in meinem eigenen Hause P 1, 6 früher P 1, 4.

Lehrergesangsverein Mannheim-Ludwigshafen.
I. KONZERT
 am Mittwoch, 7. Dezember, abends 8 Uhr im Nibelungenhalle des Rosengarten.
 Mitwirkende:
 Frau Tilly Gahnbley-Hinken, Würzburg (Gesang)
 Herr Richard Lottermann, Saarbrücken (Violine).
 Eintrittskarten für reservierte Plätze zu 2 Mk., für Stehplätze im Zuschauungsraum 1.50 Mk. in der Hofmusikalienhandlung K. F. Heckel, Mannheim, O 3 von 10-1 und von 5-6 Uhr und an der Abendkasse. 21022

Lehrling
 mit guter Schulbildung und Kenntnis der Handelsbuchführung Stenographie u. Schiffs- und Expeditions-Geschäft zu sofortigem Eintritt gesucht. Off. Officien unter 56602 an die Expedition des Bl.
Werkstätte.
 Schöne, geräumige Werkstatt mit elektr. u. Gasanschluss u. sofort zu vermieten. Otto Weinbauer, Mittelstraße 76.

und auch den entfernter wohnenden Wählern das Wählen erleichtern; trotzdem aber müssen sie, wie bereits gesagt, auch heute noch als ein Zugewinn gelten. Die billige Wahl seit Menschengebotten war die des Abgeordneten Abraham, der einen Wahlkreis des Landes Wales vertrat; er konnte, als er im Jahre 1880 ins Parlament einzog, mit Stolz bekennen, daß er nur 7 Pfund Wahlkosten gehabt habe. Diesmal hat, wie allgemein bekannt ist, der Führer der Jeen, Redmond, sich die Gelder für die Wahlkosten aus Amerika geholt und 40.000 Pfund beimgebracht. Die Konservativen, für die diese unerwartete Anschwellung der irischen Reservefonds eine unangenehme Heberaufhebung war, behaupten, daß Redmond mit seinen 500.000 M. Herr der Situation sei; Redmond aber versichert, daß die amerikanischen Gelder kaum die notwendigsten Kosten des Wahlkampfes decken würden.
Stimmen aus dem Publikum.
 Die Bewohner der Waldbühnen sind zwar recht erfreut über den Ansehenszuwachs, doch haben sie damit eine böse Zugabe bekommen. Der Motorwagen, den sie auf dem Waldbühnen für immer geborgen glaubten, hat sich in seinem alten Fabrikgebäude wieder eingeschunden und läßt seinen Dampfhammer bröhlen, daß die Fenster zittern. Witten in einem neuen Stöbteil eine solche Aufbebung ist immerhin eine harte Leistung. Wir hoffen sicher, daß die zuständigen Behörden bald helfend eingreifen wird.
 *
 Auf einen großen Mißstand, der jeden Morgen und Mittag bei Anfuhr der Feudenheimer Buge zu beobachten ist, möchte

Schreiber dieses die maßgebenden Behörden aufmerksam machen. Um die Verkehrsverhältnisse auf der Neckarbrücke so gut als möglich einzubehalten, sieht man bei Anfuhr eines Tages Hunderte von Personen sich bemühen, auf die rechte Seite der Brücke zu gelangen. Das dies manchmal eine sehr schwierige und gefährliche Aufgabe ist, sowohl für Erwachsene als auch für die Kinder, muß jeder einsehen, der den zu dieser Zeit herrschenden Wagen- und Fahrradverkehr kennt. Anstatt nun den herrschenden Verhältnissen einigemmaßen Rechnung zu tragen und die Passanten sicher auf die andere Seite zu geleiten, wagt der dort postierte Schutzmann mit peinlicher Sorgfalt darüber, daß sich ja kein einziger auf die fast vollständig leere linke Seite der Brücke verirrt. Ist dies mal geschehen, so wird er rücksichtslos unter Gefahr seines Lebens durch die Fußwerke hindurch auf die rechte Seite gejagt. In den fortgeschrittenen Großstädten sorgt die Polizei dafür, daß von Zeit zu Zeit sämtliche Fußwerke angehalten werden, um den Fußgängern das Passieren der Straßen zu ermöglichen. Ist dies bei uns nicht durchführbar, so sollte man wenigstens nicht mit solch peinlichem Eifer an Vorschriften festhalten, die sich einfach bei den jetzigen herrschenden Verhältnissen nicht durchführen lassen.
 Im Sinne vieler Feudenheimer. L. K.
 *
Arbeiter-Wahlkarten
 zu 20 Pfennig gibt die Stadt ab. Bei Verabfolgung gibt es sehr oft scharfe Auseinandersetzungen. Vor kurzem verlangte ein

Monteur eine solche, und erhielt keine, ebenso ein Graduierten-reisender. Auch ein Einlassierer wurde abgewiesen mit dem Bemerkung, nur Arbeiter erhalten Wahlkarten. Ja, wer ist denn nun Arbeiter im Sinne dieser Beamten? — Bei Verabfolgung dieser Karten müßte es ungefähr heißen (wie beim Medizinerverband), wer 1800 M. Jahresgehalt bezieht oder mehr, hat keinen Anspruch. Jedermann weiß, daß Provinzreisende meist arme Schläger sind. Auch Einlassierer verdienen nicht viel. Die meisten Arbeiter verdienen mehr.
 Im Auftrage mehrerer Kollegen. K. M.
Sportliche Rundschau.
 Motorradsp.
 * Der neue Langpreis, der in der „Hodenleerde“ im nächsten Jahre untritten werden wird, ist wie bisher ein Herausforderungspreis, der erst dann in ernsthafte Fahrt übergeht, wenn er in drei Runden von einem Bootsteiger zweimal gewonnen worden ist. Gewinnt in jedem Jahre ein anderer den Preis, so wissen die jeweiligen Sieger im vierten Jahre ein Entscheidungswettrennen ausfahren. In der Wettfahrt werden nach den veränderten Bestimmungen alle beim Motorrad-Club von Deutschland eingetragenen Fahrer, sofern sie Lustfahrgenossen sind und ausschließlich diesem Zwecke dienen, mit Verbrennungsmotoren ausgerüstet sind und den Bestimmungen der Federation Internationale Nachtrag Automobile genügenden, zugelassen. Die Fahrstrecke wird ca. 100 Km. lang sein.



Nachdruck verboten.

Unsere Ziele.

Wir haben es uns vor nahezu 10 Jahren zur Aufgabe gemacht, aus den Wirrnissen der modernen und übermodernen Stilarten für unsere Möbel einen ruhig-modernen Stil für den

— Bürgerstand —

herauszuarbeiten. Gediegene künstlerische Auffassung und zweckmäßige Ausführung sind die Kennzeichen unserer Möbel. Wir haben sowohl nach fachtechnischen Urteilen wie auch nach den Anerkennungen von Seiten unserer werten Kundschaft die Bedürfnisse der Zeit richtig erfasst und werden, unter fachkundiger Leitung der Prinzipalität selbst, unsere bewährten Grundsätze unentwegt weiter verfolgen.

Unsere Ausstellungen sind eine Sehenswürdigkeit.

100

Die Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Gebotenen wirken überzeugend.

Zimmer-Einrichtungen stets vorräig

Brautpaaren sei ein Besuch bei uns besonders empfohlen.

Kein Kaufzwang! Coulaute Bedienung!

Reis & Mendle

Spezialhaus für gediegene, bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.

U 1, 5. Gambriushalle. U 1, 5. 11859

Vermischtes.

Wer übernimmt die Ver- sendung unserer be- kannten Kataloge und Schaf- lappen? Zur Warenüber- nahme sind ca. 100 A. erfor- derlich. Beantwortet wird auf einen Mitarbeiter bei Bekann- terunterkunft auch neuen Ad- ressen dankbar. 7158 Georg Schhardt & Co., Halle a. S.

Räucherbrot an vergeben für sofort. Heilmann Hirschenberg, Friedrichspt. 1. 55015

Albers Reform- Nahrungsalz-Kaffee

Erst für Hohenkaffee. Wohlgeschmack und blutbildend. Sehr angiebig u. preiswert. Probedose 10 Pf. 1 Pfd. 50 Pf.

Reformhaus z. Gesundheit 7, 10, Heidelbergstr. Niederlage 1 Mittelstr. 16. II Gontardstr. 21 III T 2, 10 IV Ludwigshafen. Prinzregentenstr. 27. V Ludwigshafen. Zollhofstr. 11. 55142

Geldverkehr

Zur Neufinanzierung einer Fabrik der Papierbranche werden

Mk. 40—50 000 gesucht, geistl. oder in einem festen Aktive oder stille Be- teiligung bei Sicherstellung u. gutem Gewinn.

Offerten unter Nr. 55540 an die Expedition d. Blattes.

Mk. 500 000.— auf 1. Hypothek, 10 Jahre. Ich für nur gute Objekte v. Januar/Juli zu günstigen Bedingungen zu vergeben. Off. u. 41881 an die Exped.

Briefmarken-Albums
Briefmarken-Kataloge
Briefmarken-Lupen
Briefmarken-Pinzetten
Briefmarken-Klebefalze
Briefmarken-Wasserzeichensucher
Briefmarken-Einsteckbücher
Briefmarken-Taschenbücher
Briefmarken-Tauschhefte
Briefmarken } Serien, Einzelmarken und Raritäten
billigst bei

Richard Rügemer

0 6, 3 Mannheim 0 6, 3

gegenüber Palast-Automat und Union-Theater.

Erstes und ältestes Spezial-Geschäft.

Preislisten gratis!

11853

Ankauf.

Achtung!

Wertvolle Möbel, Schuhe und Kleider, sowie gebraucht 41877

Möbel, kauft

und zahlt hohe Preise

Selig, T 2, 22

Nachfolger Sawinsky.

Bestellungen per Karte nach obiger Adresse werden prompt erledigt.

Liebeschaften

Das Eckhaus, G 3, 16

mit Boden u. Holzraum für ein- gross-Geschäft, 1. u. 2. 41893

W. Gross, U 1, 29. — Tel. 5554

Heidelberg.

Feines Geschäftshaus, für jede Branche geeignet, mit allem Comfort der Neuzeit, nebst Hinterhaus, Garten und Geschäftsdienstleistungen preis- wert zu verkaufen. Off. unter Nr. 55117 an die Exp. d. Bl.

Verkauf

Gutes, elektr. Klavier mit Rollen zu verkaufen. Zu erstehen unter Nr. 41896 an die Expedition des Blattes.

Piano, gespielt

abzugeben bei

1 Handwagen, 1 Ofen verk. 41870

Wien, 1 8, 15.

Wasserkraft auf Geide geord. (sch neu, umhänbch. bil. zu verkaufen. Beilfr. 1, 3. St. lufd. 41886

BALLSCHUHE

Lack-Stiefel

für Damen und Herren!

Reichhaltige Auswahl in allen Preislagen!

Sehenswert sind unsere Schaufenster!

HIRSCH

Schuh-Haus 1. Ranges
D 2, 9 Ecke Planken

Telefon 6442

Philharmonischer Verein.

Dienstag, 6. Dezbr., abends 7/8 Uhr, im Musensaal des Rosengarten

Zweites Konzert.

Solisten:

Lula Mysz-Gmeiner

K. K. Kammersängerin, Berlin

May Harrison, London (Violine.)

Vortragsordnung: 1. II. Konzert, D-moll, für Violine mit Orchesterbegleitung, Bruch. — 2. Ballet-Suite, Grétry. — 3. Solostücke für Violine: Sicilienne, Bach. — Menuett, Beethoven. — Gavotte, Mozart. — Pass. — 4. Frauenliebe und Leben, Lieder-Zyklus, Schumann. — Der Fischer. — Gott im Frühling. — Malmort. — Auf dem Wasser zu singen. Das Lied im Grünen, Schubert.

Am Klavier: Herr **Raimund Schmidpeter**, Herr **Eduard Behm**, Berlin.

Das Orchester steht unter der Leitung des Herrn Chordirektor **Raimund Schmidpeter**.

Eintrittskarten zu Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 1.— in der Hofmusikalienhandlung K. F. Heckel, bei dem Vorstandsmitgliede Herrn Jacob Klein, E 2, 4/5, sowie abends an der Kasse. — Stehplätze auch in der Hofmusikalienhandlung Eug. Pfeiffer, O 2, 9. 30928

Reise-Muster

etwa 2000 Stück

(5171)

Damen-Tag- und Nacht-Hemden
Jacken. Matinées. Frisiermäntel.
Beinkleider und Röcke.

Untertaillen. Combinationen. Prinzessröcke

ganz bedeutend unter Preis.

M. Klein & Söhne

E 2, 4/5 Ausstattungsgeschäft E 2, 4/5

1 Treppe hoch, Telefon 919. 1 Treppe hoch.

Bordeaux-Wein

St. Emilion 1907 garani. echt und naturrein, geschmackl. geprüft, 4 55.— 55 Liter; Jah franco Dante frocht und zollfrei. 55025 H. Desgranges, U 6, 22, 8 Treppen.

für Schiff-Expeditions-Geschäft junger Mann von ca. 20 Jahren alt (55611)

Zolldeclarant

per 1. J. nur gesucht. — Gewissenhafte Bewerber aus der Branche wollen Offerten mit 3 u. 4 beiliegenden und Gehaltsantrag, u. Nr. 55611 an die Exp. d. Bl. einreichen.

Auf das Bureau einer dem. Fabrik an badischen Kurort ein Hottier

Stenographin gesucht. Off. m. Ang. der Gehaltsantrag, u. 55581 an d. Expedition des Bl.

Gesucht per 30. Dez. od. 1. Jan. ein fleißiges, ordentl. Mädchen, monatlich 25 A. 55028 Frau Dr. Weidner, O 6, 2.

Modistin

auch im Verkauf bewan- dert, sofort gesucht. 41861

Gustav Frühant

E 2, 16.

Lehrmädchen

In Schiffs- und Expeditions-Geschäft findet

Fräulein

mit guter Schulbildung

Lehrstelle.

Kenntnis der Gadrilberger Stenographie Bedingung. Gefl. Offerten unter 55601 an die Expedition des Blattes.

Stellen finden

Für dieses Straßenbau- geschäft wird zur Führung der Bücher (amerik. Buch- haltung) sowie für sonstige Bureauarbeiten (Schreibma- schine-Stenographie) zwer- fällig arbeitender

Herr od. Dame

zum 1. Januar 1911 gesucht. Offerten mit Gehaltsfor- derung etc. erbeten an die Exped. d. Bl. unt. Nr. 41911.